



Regisseur Roland Heitz (links), der auch als Schauspieler arbeitet, ist für die Inszenierung verantwortlich.

Foto: privat

# Theaterwerkstatt spielt Komödie

**Die Theaterwerkstatt Nordhorn bringt eine Wiederauflage des Filmklassikers „Harold und Maude“ auf die Bühne.**

**NORDHORN.** Im Jahre 1971 kam die schwarze Komödie „Harold und Maude“ von Hal Ashby ins Kino. Nachdem der Film zunächst sowohl bei der Kritik und auch beim Publikum durchfiel, erhielt er über die Jahre Kultstatus. Erzählt wird die etwas schräge Liebesgeschichte eines Teenagers voller Todessehnsucht und einer 80-jährigen Frau, die etwas anders tickt und das Leben liebt. Der 19-jährige Harold Chasen begegnet den Zwängen des Lebens mit mehr oder minder leisem Widerstand. Er besucht Beerdi-

gungen und Abrissarbeiten und versucht, durch perfekt inszenierte Selbstmorde seine „Upper Class Mutter“ zu schockieren. Vielleicht will er auch nur ihre Aufmerksamkeit gewinnen.

Auf einer der zahlreichen Beerdigungen lernt er Maude kennen – eine fast 80-jährige Dame, die durch ihre Vitalität, Lebensfreude und „originellen Ideen“ dem morbid veranlagten Harold zeigt, dass das Leben auch Spaß machen kann. Währenddessen sieht Mrs. Chasen Harolds Rettung nur in der Ehe und akquiriert diverse Kandidatinnen. Das wiederum beflügelt Harolds morbide Kreativität, denn er hat ganz andere Pläne... Diesen Stoff bringt die Theaterwerkstatt Nordhorn ab April auf die Bühne der Kornmühle. Die Auswahl hat Roland Heitz getroffen, der als Regisseur gewonnen wer-

den konnte, und in der Grafenschaft Bentheim durch seine Arbeit mit der Bentheimer Kulisse bekannt ist. Ihm ist es ein Anliegen, den Geist von Harold und Maude wiederzubeleben, der vom Kampf gegen die Ketten gesellschaftlicher Zwänge und gegen Oberflächlichkeit geprägt ist. Auch Themen wie Ökologie, ein selbst gewählter Tod und Tierschutz spielen eine Rolle. Inhalte, die auch in der heutigen Zeit nicht an Bedeutung verloren haben.

Bei seiner Inszenierung nutzt Roland Heitz den gesamten Raum der Kornmühle, um dem Stück mehr Dynamik zu verleihen und das Publikum stärker in die Handlung einzubeziehen. Die verschiedenen Handlungsorte des Stückes wie das Haus der Familie Chasen, die Kirche, der Friedhof und das Haus von Maude werden stilisiert

dargestellt. Eine große Rolle spielt selbstverständlich auch die Musik von Cat Stevens. Stücke wie „If you want to sing out, sing out“, „Trouble“ oder „Don't be shy“ trugen wesentlich zum Erfolg des Films bei und prägten ihn. Mit dem bisherigen Verlauf der Proben zeigt sich der Regisseur mehr als zufrieden. Er lobt das Engagement und das große Talent der Darsteller der Theaterwerkstatt Nordhorn, mit denen er zum ersten Mal zusammenarbeitet. Einer gelungenen Premiere am Dienstag, 17. April, 20 Uhr, in der Kornmühle steht nach seinen Worten nichts mehr im Weg. Folgende weitere Termine sind vorgesehen: 20., 21., 22., 28. und 29. April, 5., 6., 11., 12. und 26. Mai jeweils ab 20 Uhr. Karten sind im Vorverkauf über den VVV Nordhorn an der Firnhaberstraße erhältlich.